

## **Kleist-Archiv Sembdner, Heilbronn**

Pressemeldung Nr. 12 - 20. 1. 2006

*(Sie finden diese und frühere Pressemeldungen unter [www.kleist.org/presse](http://www.kleist.org/presse))*

---

### **Ein Zipfel Weltgeschichte in Heilbronn**

**Juliane von Krüdener: Die Frau, die den Weltuntergang verkündete und die Herrschaft der Türken über Europa prophezeite**

**Vortrag von Ulrich Grammel**

**Dienstag, 31. Januar 2006, 20 Uhr, Heilbronn, Kaffeehaus Hagen, Christophstr. 13**

*Gemeinschaftsveranstaltung von Literarischem Verein Heilbronn und Kleist-Archiv Sembdner (Bitte Veranstaltungsort beachten: Aus feuerpolizeilichen Gründen dürfen im Konferenzraum des Kleist-Archivs Sembdner im K3 keine öffentlichen Veranstaltungen mehr durchgeführt werden!)*

Mit ihrem Namen verbindet sich der Endpunkt eines Zeitalters, die "Heilige Allianz" des Jahres 1815 nach der endgültigen Niederlage Napoleons: Juliane von Krüdener (1764-1824). In Riga in eine reiche und bedeutende Adelsfamilie, der Vietinghoffs, hineingeboren, wurde sie im Alter von 18 Jahren - 1782 - mit dem Diplomaten Burchard von Krüdener verheiratet.

Im Mai 1789, dem Jahr der Französischen Revolution, verließ sie, 25 Jahre alt und seit sieben Jahren verheiratet, Mann und Kinder und zog los auf der Suche nach Leben und Abenteuern. Als sie alles erlebt hatte, was die Welt ihren Jüngerinnen bieten konnte (vor allem viele intensive Liebesabenteuer), kehrte sie, von Unglück verfolgt, nach Deutschland zurück.

Katharinenplaisir (Cleebronn), Schluchtern (Mühle), Rappenhof (Weinsberg) und Heilbronn (Rauch'sches Palais) waren die Orte in und um Heilbronn, in denen die Krüdener in den Jahren 1809 bis 1815 lebte, wirkte und entweder vertrieben wurde oder Geschichte machte.

Die erste Begegnung mit Zar Alexander in der Nacht vom 4. auf den 5. Juni 1815 im Rauch'schen Palais am Marktplatz in Heilbronn war, obwohl von beiden beschrieben, ausgesprochen ungewöhnlich und lieferte einem Heiligenlegendenschreiber, der nach Zeichen des Wirkens der Vorsehung sucht, Stoff genug; es war Julianes Eintritt in die Geschichte. Auf Einladung des Kaisers folgte sie ihm über Heidelberg nach Paris.

Die Heilbronner Begegnungen, der Höhepunkt ihres Lebens, waren gleichzeitig der Beginn einer absolut christlich geprägten "Seelenfreundschaft" mit dem Zaren. Als den Überwinder des in Napoleon verkörperten "bösen Prinzips", als den Erlöser der menschlichen Gesellschaft, dem die Gottgesandte die Heilsbotschaft bringen wollte, hatte die Prophetin Juliane von Krüdener den Zaren begrüßt; willig hatte er ihren religiösen Offenbarungen und Eingebungen sein Ohr geliehen. Unter ihrem Einfluß, im Gebet und Gedankenaustausch mit ihr hatte er schließlich, so die Ansicht vieler Biographen, den Grund gelegt zur "Heiligen Allianz". Diese sah sich als christliche Antwort auf die französische Revolution. Sie vereinigte drei "brüderliche" Herrscher, die sich als Mitglieder der gleichen christlichen Nation sahen. Juliane von Krüdeners Name ist damit untrennbar verbunden.

Juliane von Krüdener starb 1824 in Karassu-Bazar auf der Krim.

-----  
Impressum: Kleist-Archiv Sembdner · Direktor: Günther Emig · Berliner Platz 12  
(Theaterforum K3) · D-74072 Heilbronn · E-Mail: [kleist@kleist.org](mailto:kleist@kleist.org) · Fax (07131) 56-3699  
· Tel. (07131) 56-2668 · Internet: [www.kleist.org](http://www.kleist.org)